

N° 08
Januar 2024

BLS TROUVAILLEN

Unterwegs zum Glück

Stadtspaziergang
in Murten

—
Seite 4

Leuchtturm am
höchsten Luzerner

—
Seite 8

Zeit für Kunst
und Kultur

—
Seite 16

bls.ch/trouvailles



13



20



19



30



11

Umschlag: Rinderberg bei Zweisimmen im Wintersportparadies Gstaad. Weitere Infos auf Seite 30

Inhalt

Trouvailles

.....
Stadtpaziergang
Lichtermeer
am Murtensee
4

Reportage
Leuchtturm am
höchsten Luzerner
8

Umfrage
Wir fragen Neuenburg
12

High Five
Spuren im Schnee
14

High Five
Zeit für Kunst
und Kultur
16

Webshop
Online zum
Winterglück
18

.....
Unterwegs
Von Thun nach
Gstaad
20

Interview
Tropische
Wunderwelt
24

Rezept
Neuenburger
Brioche
26

Auszeit
Zur Rosenblüte
nach Bulgarien
28

Vermischtes
Neues für drinnen
und draussen
Wettbewerb

bls.ch/trouvailles

30

Lichtermeer am Murtensee



Geheimnisvolle Lichter suchen, über die mittelalterliche Stadtmauer spazieren, auf dem Eis tanzen – all das und vieles mehr bietet Murten. Was sich in der malerischen Zähringerstadt innerhalb der Ringmauern befindet, nennen die Einheimischen liebevoll Stedtli.

.....

In einer Dreiviertelstunde erreicht man Murten mit dem Zug von Bern aus. Bereits vom Bahnhof her sind die Ringmauer und drei ihrer zwölf Türme sichtbar. Auf einem kurzen Spaziergang entlang der Bahnhofstrasse gelangt man zuerst zum Schloss. Von diesem imposanten Bauwerk sind einzig der Hof und der Schlossturm aus dem 15. Jahrhundert öffentlich zugänglich. Und Letzterer auch nur zwischen Ende Juni und Oktober, um die Turmdohlen nicht im Winter oder wenn sie mit Nisten und Brüten beschäftigt sind zu stören. Doch auch vom Schlosshof aus bietet sich eine sagenhafte Aussicht über den Murtensee zum Mont Vully mit seinen Rebbergen und zur sanft geschwungenen Jurakette mit dem Chasseral.

Von Türmen und Brunnen

Beim Verlassen des Schlosshofs durch den Torbogen ist es verlockend, sich sogleich durch die Hauptgasse ins malerische Stedtli zu begeben. Es gibt jedoch einen ebenso spannenden Weg entlang des Stadtgrabens unterhalb der fast vollständig erhaltenen Ringmauer. Hier spaziert man an winterlich schlummernden Gärten vorbei. Bis heute befinden sich in diesem Teil der Stadtmauer Wohnungen. Die Türme, die beim Spaziergang entlang der Mauer sichtbar werden, tragen Namen entsprechend ihrem Standort oder ihrer Funktion im Mittelalter. Im Hexenturm etwa befand sich das Gericht oder im Totenturm das Schlachthaus. Es folgen weitere Türme, bevor man zum Törlplatz kommt. Der gleichnamige Brunnen auf dem idyllischen Platz war bis Ende des 19. Jahrhunderts die wichtigste Wasserversorgung der Stadt. Hinter dem Törlbrunnen sind die verschiedenen Bauphasen der Ringmauer zwischen dem 12. und dem 16. Jahrhundert sehr schön erkennbar. Von hier geht es durchs Tor und rechterhand direkt die schmale Holzterrasse hoch auf die Mauer.

Spazieren auf der Ringmauer

Murtens Ringmauer ist täglich zugänglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, ausser am ersten Märzwochenende während der Fasnacht. Wohl einfach damit diese alle möglichst heil überstehen, denn das viertägige bunte Treiben ist den meisten Einheimischen heilig. Von der überdachten Mauer aus überblickt man den Schau-

platz der Schlacht bei Murten. 1476 gelang es den Eidgenossen, das burgundische Heer vor den Toren Murtens zu besiegen. Am Ende des informativ beschilderten Mauerungsgangs sind es noch wenige Meter bis zum Berntor. Dieses ist die eigentliche Eingangspforte zum Stedtli, welchem gerade in den Wintermonaten ein besonderer Zauber innewohnt. Die Magie beginnt bereits direkt vor dem Berntor. Das sogenannte «Murten on Ice» ist mehr als eine Eisbahn unter freiem Himmel in gemütlicher Atmosphäre. Bis im Februar sind das Eisfeld sowie das heimelige Chalet und die Stände rundherum ein beliebter Treffpunkt, wo sich Einheimische und Touristen, Gross und Klein, Schlittschuhfans oder Feierabendgeniesser in entspanntem Ambiente begegnen.

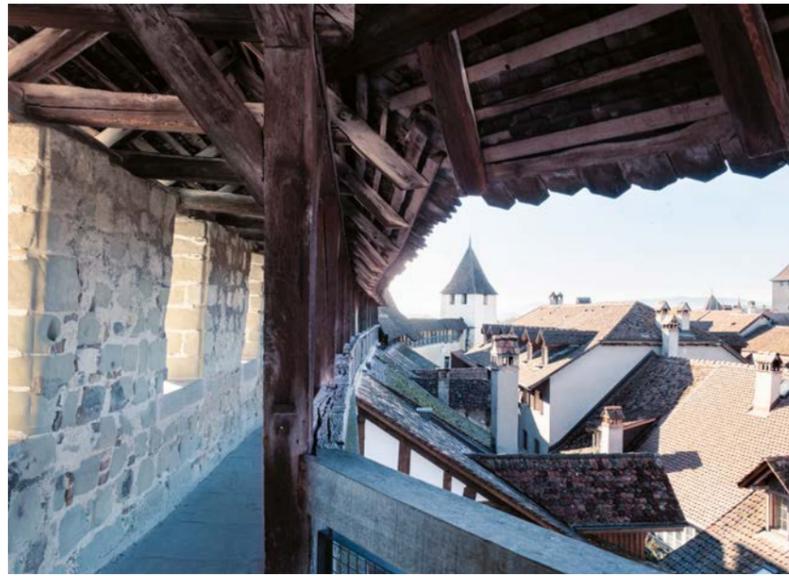
Blühende Lichter im Winter

Im charmanten Stedtli nimmt der Lichtzauber seinen Lauf. Jeweils im Januar verwandelt das Murten Licht-Festival die Gassen, Lauben und Hausfassaden in ein magisches Lichtspektakel. Leuchtende Fabelwesen ziehen durch die Stadt, Lichtskulpturen beginnen zu blühen, schwimmende Laternen zaubern im See ein Lichtermeer und Feuerinstallationen faszinieren jedes Jahr Tausende Gäste. Ob sich gar das Nordlicht zeigt? Wer zwischendurch eine Pause braucht, gönnt sich zum wärmenden Tee ein Stück Nidelkuchen. Die feine Murtener Spezialität lässt sich an einem lauen Winterabend unter den Lauben mit Blick auf die schönen barocken Hausfassaden in der Hauptgasse geniessen. Der Lichtzauber bleibt auch nach dem einzigartigen Murten Licht-Festival im Stedtli. Bis im Mai kann man sich auf den sogenannten Circuit Secret begeben. Auf Voranmeldung bekommt man den begehrten Schlüssel und somit Zugang zu einem geheimnisvollen Rundgang mit interaktiven Stationen. Unterwegs taucht man in die fantastische Welt des Lichts und der Träume ein und lüftet dabei die bestgehüteten Geheimnisse hinter den alten Gemäuern und unter dem Kopfsteinpflaster. Mit seinen lauschigen Gassen und Lauben, den netten Cafés und Bars und vor allem mit seinen Lichtevents gelingt es dem Stedtli Murten, in der kälteren Jahreszeit die Herzen der Besuchenden zu erleuchten.

Spazieren über den Dächern

Die gedeckte Ringmauer ist täglich von Sonnenaufgang bis -untergang zugänglich – ausser am ersten Märzwochenende während der Fasnacht. Die Aussicht über die Dächer hinweg auf den See und die Jurakette ist einzigartig. Für Interessierte gibt es Infotafeln über die Schlacht bei Murten von 1476.

Ringmauer, Treppenaufgang Deutsche Kirchgasse 20



Süßer Glücksmoment

Murten zu besuchen ohne ein Stück feinen Nidelkuchen zu geniessen, ist fast unmöglich. Die traditionelle Spezialität der Bäckerei Konditorei Aebersold ist preisgekrönt. Den süssen Glücksmoment geniesst man am besten mitten im Stedtli mit Blick auf die schönen Fassaden.

Bäckerei Konditorei Aebersold, Hauptgasse 40



Traditionelles Handwerk

Die Deutsche Kirchgasse wirkt verwunschen und etwas der Zeit entrückt. Die Altstadt Häuser sind deshalb ein stimmiger Ort, um traditionelles Handwerk aufleben zu lassen. Tür an Tür befinden sich eine Keramikwerkstatt, eine Hutmacherin und ein Strickatelier.

Deutsche Kirchgasse 3–9



Opulente Wunderwelt

Das alle Sinne überraschende Lokal Chesery ist Restaurant und moderne Brocante in einem. Fast alles, was in den Räumen zu sehen ist, kann man kaufen. In dieser farbig-opulenten Wunderwelt lässt sich die Zeit vergessen und kulinarische Kleinigkeiten werden zum Festmahl.

Chesery, Rathausgasse 28



Geheimnisvoll zum Licht

Der Circuit Secret ist eine leuchtende Reise zu sechs geheimnisvollen Orten in Murten. Der rund eineinhalbstündige Rundgang wird auf Voranmeldung gebucht und beginnt beim Museum Murten. Dort erhalten die Teilnehmenden den Schlüssel zur verborgenen Welt des Lichts.

Circuit Secret Murten Licht durch das ganze Stedtli

Weitere Ausflugsideen rund um Murten unter bls.ch/murten



Leuchtturm am höchsten Luzerner



Eine komplett erneuerte und topmoderne Luftseilbahn bringt seit Dezember 2023 die Gäste vom Talboden in Sörenberg auf das 2348 Meter hohe Briener Rothorn.

Zur 22-Millionen-Investition gehört ebenso die Sanierung der Tal- und der Bergstation. Das Leuchtturmprojekt am höchsten Luzerner hat grosses Potenzial, dem Winter- wie auch Sommer-tourismus in der Region neuen Schwung zu verleihen.



«Rothorn Retrofit ist nicht nur, aber vor allem für den Tourismus ein Leuchtturmprojekt mit weitreichender Wirkungskraft.»



René Koller
Direktor Bergbahnen Sörenberg

Retro und doch visionär

Der Pulverschnee glitzert prächtig in der Sonne. Der Himmel ist blau und wolkenlos. Die Beine parat und das Herz in Vorfreude auf die ersten Schwünge des Tages. Die tausend Meter bergwärts aufs Briener Rothorn lassen sich zum Glück bequem mit der neuen Luftseilbahn überwinden. In knapp sieben Minuten fährt die Gondel zur Bergstation auf 2244m.ü.M. Die ursprüngliche Bahn, die ihren Betrieb 1971 aufgenommen hatte, war nicht ganz so schnell. Ihre Konzession lief 2021 aus, konnte unter Auflagen jedoch für zwei Jahre erneuert werden. Im Hinblick auf die Planung der Neuerungen wurde das Projekt Rothorn Retrofit lanciert. Dem Namen nach könnte man etwas halbentschlossen Neues vermuten. René Koller, Direktor der Bergbahnen Sörenberg, räumt die Zweifel aus dem Weg: «Bei Rothorn Retrofit ging es darum, die bestehende Infrastruktur möglichst weiterzunutzen, diese aber zu modernisieren und den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Die Luftseilbahn wurde bis im Dezember 2023 eins zu eins ersetzt. Auch künftig bieten die beiden Gondeln Platz für je 80 Personen. Die drei neuen Masten stehen auf einer Distanz von 2,7 Kilometern genau an derselben Stelle wie die ursprünglichen. Die Tal- und Bergstationen bleiben weitgehend erhalten, werden jedoch umfassend modernisiert. Im Tal ist dies bereits geschehen, die Bergstation erlebt ihren Retrofit ab dem Frühling 2024.»

Einladend und möglichst nachhaltig

Wer die Talstation von früher her kennt, stellt fest, dass sich hier einiges verändert hat. Die Fassade ist einladend mit Holz verkleidet, die neue überdachte Terrasse ein idealer Treffpunkt. Viel Platz bietet der neue Eingangsbereich – dort gibt es einen sogenannten Biosphären-Shop mit Produkten aus der Region. Im Winter könnte man es zwar fast vergessen, aber man befindet sich hier mitten in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Dort, wo in der kalten Jahreszeit eine dicke Schneedecke liegt, quaken im Sommer die Frösche in einer atemberaubend schönen Moorlandschaft – der grössten der Schweiz. «Im Zusammenhang mit der Umgestaltung

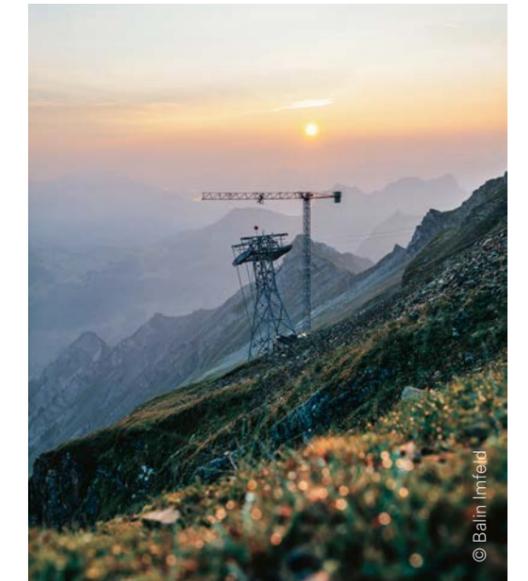
der Talstation war es für uns klar, dass wir diesen Bereich nutzen, um unseren Gästen das Thema «Top of Biosphäre» bekannt zu machen. Hier können wir zu jeder Jahreszeit unsere Angebote aufzeigen und die innovativen Produkte aus lokalen Betrieben anbieten. Die neue Bahn soll ganz klar auch dem Sommertourismus in die Hand spielen. Das Briener Rothorn als höchster Berg im Kanton Luzern steht ja mitten in der UNESCO Biosphäre Entlebuch. Im Rahmen dieser Idee das moderne Leben möglichst in Einklang zur Natur zu bringen, möchten wir auch den Erlebnisberg Rothorn positionieren», so Koller. Auf dem Dach der Talstation produziert eine Solaranlage jährlich 35'000 Kilowattstunden Strom. Das reicht zwar nicht für den Betrieb der Bahn, ist aber in jedem Fall ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit des gesamten Projekts.

Panoramafenster und Bergkino

Die Bergstation wird ab Anfang 2024 modernisiert und das Restaurant bleibt zu. Im Aufenthaltsbereich wird man das Panorama auf die Bergarena und die Biosphäre künftig von einer bodentiefen Fensterfront aus genießen. Neu wird ein Biosphären-Forum mit Kino erlauben, gleich auf der Bergstation in die Welt der UNESCO Biosphäre Entlebuch einzutauchen. Und ab Sommer 2024 wird das rundum modernisierte Restaurant wieder mit einem umfangreichen gastronomischen Angebot überraschen. In diesem Winter werden also weniger die Ausflügler, dafür vor allem ambitionierte Pistenfahrerinnen sowie Freeridefans am Berg unterwegs sein. An guten Tagen bietet das unpräparierte Gelände am Briener Rothorn für die entsprechend Ausgerüsteten nämlich feinstes Powdervergnügen. Skifahrer, Telemarkfans und Snowboarderinnen, die gerne sportlich unterwegs sind, dürfen sich hier oben auf die top präparierten Pisten des Skigebiets Eisee freuen, das kürzlich mit einem neuen Sessellift ausgestattet wurde. Bei Genusskifahrern sind vor allem die breiten Pisten beliebt, welche direkt vom Dorf Sörenberg aus erreichbar sind, sowie die Freestyle Line im familienfreundlichen Skigebiet Rossweid. Dort starten übrigens auch eine traumhaft schöne Winterwande-



Der Bau einer neuen Luftseilbahn (unten) hat sich gelohnt. Das Skigebiet am Briener Rothorn (oben) ist noch komfortabler erreichbar. Für Winterwanderfans gibt es von der Rossweid aus einen Fototrail (links).



rung über die verschneite Moorlandschaft nach Kemmeriboden Bad (siehe Seite 18) sowie ein überraschender Fototrail-Rundweg im Schnee. Wer es gerne etwas rasanter mag, flitzt von der Rossweid mit dem Schlitten talwärts.

Tonnen für eine beflügelte Zukunft

Nach den grössten Herausforderungen des Projekts Rothorn Retrofit gefragt, kann René Koller rückblickend gelassen antworten, denn er hat sie bestens überwunden. «Der Schwertransport von vier 3000m langen und 44 Tonnen schweren Tragseilen war eine Belastungsprobe im wahrsten Sinne. Die 300km lange Reise von Romanshorn, davon vor allem der letzte Teil durch die enge Lammschlucht, war für alle Beteiligten gleichermaßen herausfordernd und spektakulär.» Man ist sich einig im Talboden des schönen Entleuchs: Die Investition in die Luftseilbahn am Briener Rothorn, sei sie noch so tonnen- und millionenschwer, ist für die nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der Destination Sörenberg wichtig. René Koller ist überzeugt: «Nicht nur, aber vor allem für den Tourismus ist dies ein Leuchtturmprojekt mit weitreichender Wirkungskraft.»

Angebote in Sörenberg:

Snow'n'Rail: bls.ch/soerenberg

Fototrail: bls.ch/fototrail

Schlittelspass: bls.ch/schlittelspass

Spezialbillett: bls.ch/wandern-soerenberg

Wir fragen Neuenburg: Verraten Sie uns Ihren Lieblingssort?



Der charmante Ort Saint-Blaise

Gaël Kleinclauss, 37, als Nomade unterwegs

«Ich bin an vielen Orten in der Welt unterwegs, doch in die Gegend von Neuenburg komme ich immer wieder gerne zurück. Mir gefällt es im nahe gelegenen Saint-Blaise besonders. Der charmante Ort zwischen See und Wald hat für mich etwas sehr Entspannendes.»



Mein Wohnquartier Trois-Portes

Yip Wong, 78, aus Neuenburg

«Ich bin als Student nach Neuenburg gekommen und geblieben. Mein Lieblingssort ist das Quartier, in dem ich wohne. Es liegt zwischen dem Ethnographie-Museum und dem Schloss. Es ist einfach schön, durch die Gassen und an den historischen Gebäuden entlang zu spazieren.»



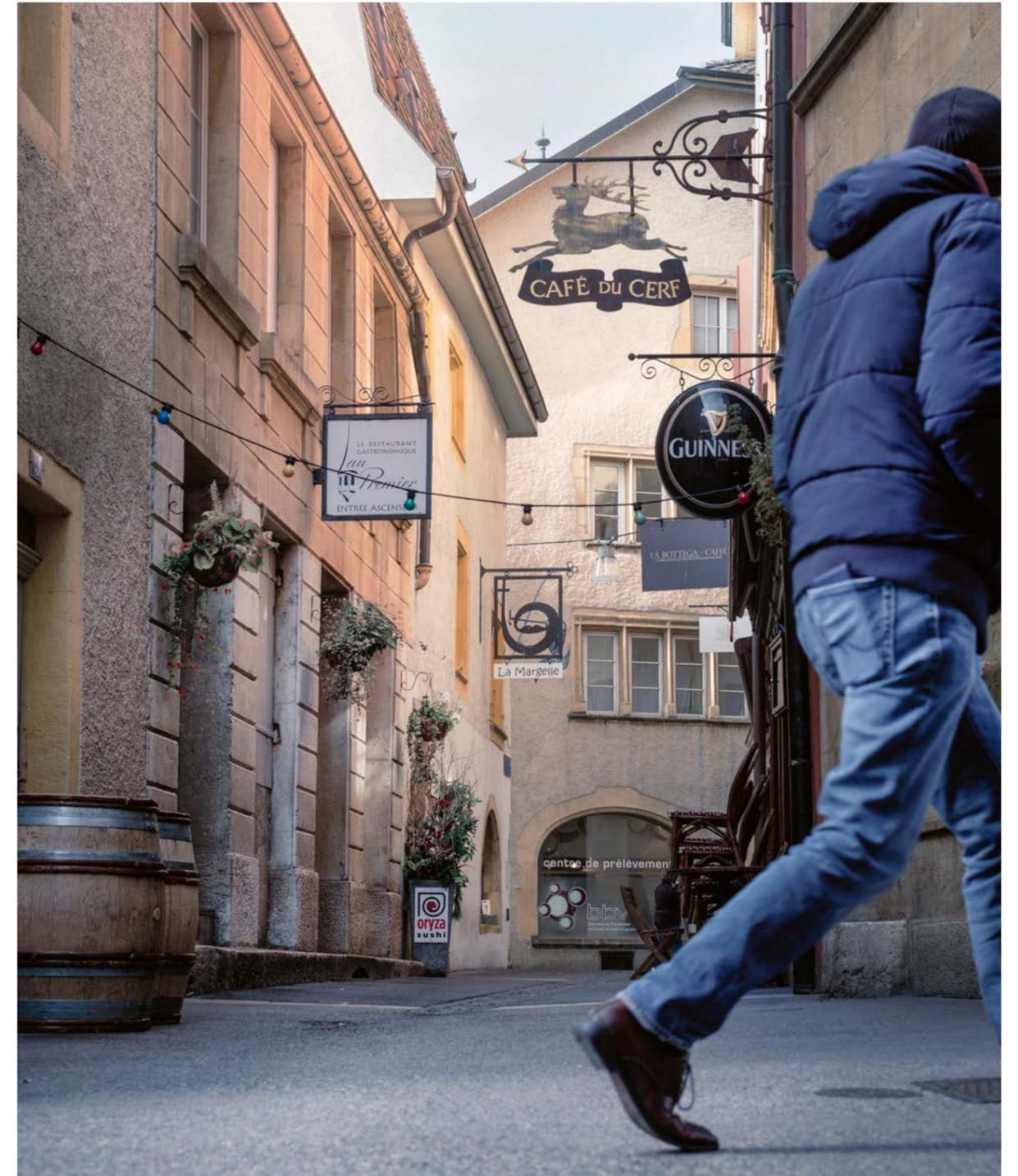
Das Seeufer mit der Promenade

Carole Progin, 58, aus Chavornay

«Am Seeufer finde ich es immer wieder schön. Ich verbringe gerne ab und zu die Mittagszeit an der Promenade beim Quai Osterval, wo die hübschen Statuen aus der Belle Époque stehen und die Passerelle de l'Utopie auf den See hinausführt.»

Die charmante Stadt Neuenburg lässt sich auch im Rahmen der Schnitzeljagd «Les Chena-pans» (franz. Lausbuben) entdecken. Der Start befindet sich bei Neuenburg Tourismus, wo auch das Spielmaterial erhältlich ist.

bls.ch/schnitzeljagd



Spuren im Schnee

Klare Wintertage sind einfach ein Geschenk und verlocken zu einem Ausflug mit Freunden oder Familie.

Egal, ob man im Schnee seine Spuren hinterlässt oder sich auf einen Thementrail begibt – Hauptsache, raus an die frische Luft.



Durch die verschneite Napflandschaft

1

Der kleine Wallfahrtsort Luthern Bad liegt am Fusse des Napfs und ist in der kalten Jahreszeit perfekter Ausgangspunkt für Schneeschuhwanderungen. Drei verschiedene Routen führen durch das verwunschene Luthertal und über verschneite Hügel. Wer genügend Ausdauer hat und ein paar Höhenmeter nicht scheut, wandert im Schnee bis auf den Napf.

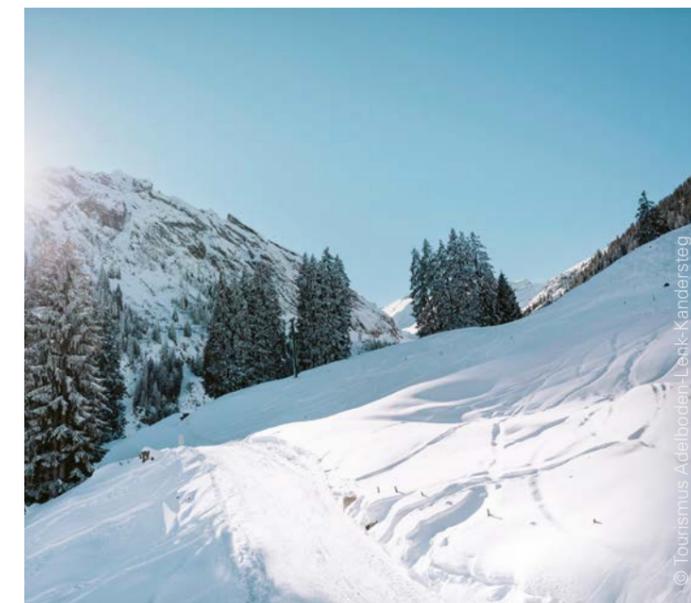
Schneeschuhtrails, Luthertal am Napf
bls.ch/luthertal

Winterwandern auf dem See

3

Wie wäre es, auf einem zugefrorenen Bergsee zu wandern und dabei die Kulisse des UNESCO-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch zu bestaunen? Oberhalb von Kandersteg auf dem Oeschinensee ist dies möglich. Bei ausreichender Eisdicke gibt es zwei unterschiedlich lange Winterwanderwege. Tipp: zum Schluss am Kaminfeuer im Berghotel aufwärmen.

UNESCO Ice Walk
Oeschinensee, Kandersteg
bls.ch/oeschinensee



In der Stille unterwegs

2

Wer mit Schneeschuhen unterwegs die absolute Ruhe sucht, ist im magischen Kiental genau richtig. Hier lässt sich abseits der Touristenströme eine winterliche Wunderwelt entdecken. Unterschiedlich lange und bestens markierte Schneeschuhwanderungen führen an gefrorenen Bächen entlang, über verschneite Wiesen und durch märchenhafte Winterwälder.

Schneeschuhwanderungen, Kiental
bls.ch/kiental



Loipen durchs Paradies

4

Im Winter ist der Neuenburger Jura ein wahres Langlaufparadies. 180 km perfekt präparierte Loipen führen in der winterlichen Stille über weite Wiesen und durch tief verschneite Wälder. Einfache oder anspruchsvolle, kurze oder lange Touren lassen sich beliebig kombinieren. Die Anstrengung wird mit einer Bergsicht vom Mont Blanc bis zu den Berner Alpen belohnt.

Langlaufen, Neuenburger Jura
bls.ch/langlauf-jura

Auf den Spuren des Fuchses

5

Der Foxtrail Emma ist eine spannende Schnitzeljagd im Emmental und Entlebuch. Auf zwei unterschiedlich langen Wegvarianten mit Start in Langnau i. E. oder Schüpfheim und Ziel in Trubschachen gilt es, dem Fuchs bei der Suche nach der verschwundenen Lokomotive Emma zu helfen. Unterwegs löst man gemeinsam Rätsel und lässt auch mal Muskelkraft spielen.

Foxtrail Emma, im Emmental/Entlebuch
bls.ch/emma

Zeit für Kunst und Kultur

Kalte Tage sind perfekt, um in Kunst und Kultur einzutauchen. Viele Museen präsentieren spannende Ausstellungen.

Warum nicht sich bereits jetzt E-Bike-technisch auf den neusten Stand bringen? Der nächste Frühling kommt bald.



Schloss Thun

Rauf ins Museumsschloss ①

Seit über 800 Jahren thront das unverwechselbare Wahrzeichen Thuns auf dem Hügel über der Stadt. Das Schloss Thun ist vom Bahnhof her via Altstadt über die Schlosstreppe in einem kurzen Spaziergang erreichbar. Im Museumsschloss überrascht der grosszügige Rittersaal im Donjon. Auf der Reise durch 800 Jahre Geschichte, präsentiert mit grossartigen Exponaten und erlesenen Schätzen, kommt man ins Staunen. Ebenso beeindruckend ist die Zimmermannskunst aus dem Jahr 1434, die sich bis heute im Dachstuhl bewundern lässt. Auf keinen Fall verpassen sollte man den Blick auf Stadt, See und Berge von den Türmen aus.

bls.ch/schloss-thun



Gotthelf Zentrum Lützelflüh

Gemeinsam zu Gotthelf ②

Sie sind Teil unseres Kulturerbes, die Geschichten von «Ueli der Knecht», «Anne Bäbi Jowäger» oder «Die Schwarze Spinne». Im Gotthelf Zentrum Lützelflüh in den Hügeln des Emmentals wird das Schaffen und Leben des Schriftstellers und Pfarrers Jeremias Gotthelf hautnah erlebbar. Dabei wird man überrascht, wie aktuell sein Werk und seine Themen heute noch sind. In der Winterpause bis Ende Februar 2024 lässt sich das Gotthelf Zentrum im Rahmen einer angemeldeten Gruppenführung besuchen. Warum also nicht die Gelegenheit nutzen und alles Wissenswerte, gespickt mit Anekdoten direkt von Gotthelf-Kennerinnen und -Kennern, erfahren? bls.ch/gotthelf

.....
Weitere Inspirationen für Ausflüge im Winter
bls.ch/ausflug



Internationales Uhrenmuseum, La Chaux-de-Fonds

Reise durch die Zeit ③

Mit seinen über 4500 Exponaten ist das Internationale Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds das weltweit grösste auf die Zeitmessung spezialisierte Museum. Hier gibt es von der Taschenuhr über Sonnen- oder Wanduhren bis hin zur Atomuhr jede Art von Zeitmesser zu sehen. Ob funktionelle oder dekorative Uhren – alles, was die Uhrmacherei erschaffen hat, ist hier präsent. Zum Museumsrundgang gehören ebenso ein monumentales Glockenspiel wie das Restaurierungszentrum für Uhrenantiquitäten. Auf dieser Reise durch die Zeit taucht man in die spannende Geschichte von den ersten Manufakturen bis zur modernen Uhrenindustrie ein.

bls.ch/mih



Zentrum Paul Klee, Bern

Staunen über Klee ④

Das Zentrum Paul Klee besitzt mit 4000 Werken die weltweit bedeutendste Sammlung des Künstlers. In drei markanten Wellen am östlichen Stadtrand Berns befinden sich das Museum sowie die Forschung zu Klees Werken und ein Kulturzentrum. Der italienische Stararchitekt Renzo Piano hat die drei geschwungenen Hügel, die sich sanft in die Landschaft einfügen, entworfen. Die Werke und das Wirken Klees werden in Sammlungspräsentationen und Wechselausstellungen gezeigt. Zudem gibt es Ausstellungen zu Paul Klee nahestehenden Kunstschaffenden – bis im Februar 2024 beispielsweise eine spannende Werkschau zur Dadaistin Hannah Höch.

bls.ch/zpk



Herzroute E-Bike Shop, Burgdorf

Vorfreude aufs E-Bike ⑤

Während sich die Hügel und Wälder in der Natur noch winterlich präsentieren, kommen da und dort bereits Frühlingsgefühle hoch und damit auch Gedanken an Veloausflüge. Wer Vorfreude aufs E-Biken verspürt, wird im Herzroute E-Bike Shop in Burgdorf bestimmt sein Glück finden. Im Showroom gibt es eine grosse Auswahl an sofort verfügbaren Flyer-E-Bikes aus dem aktuellen Sortiment sowie fabrikneue Vorjahresmodelle und Einzelstücke zu attraktiven Preisen. Zudem kann man Zubehör wie Körbli, Helme oder Taschen shoppen. Entweder man schaut einfach vorbei oder vereinbart einen Termin für eine Probefahrt. Dann kann der Frühling kommen. bls.ch/herzroute-shop

Online zum Winterglück

Klare Wintertage wecken die Lust auf einen Ausflug in die verschneite Natur und an die frische Luft.

Im BLS-Webshop kann man sich inspirieren lassen und gleich zahlreiche Trouvaillen mit Sparmöglichkeiten online buchen.



Über verschneite Hügel

Rundwanderung mit Spezialbillett, Sörenberg – Kemmeriboden Bad

In der UNESCO Biosphäre Entlebuch, wo im Sommer wilde Bergbäche rauschen und Frösche quaken, ist es in der kalten Jahreszeit mindestens genauso schön. Eine fantastische Winterwanderung führt von der Bergstation Rossweid oberhalb von Sörenberg über verschneite Wiesen und durch Wälder nach Kemmeriboden Bad. Im Spezialbillett für die Rundreise sind die Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr, die Gondelbahn Sörenberg-Rossweid und als krönender Abschluss sogar eine grosse Portion Merägge im Landgasthof Kemmeriboden-Bad enthalten. Wer gleich weiter möchte, bekommt die Merägge mit zum Daheimgeniessen.

bls.ch/wandern-soerenberg



Auf ins Wintersportparadies

Skifahren, Ferienregion Gstaad

Von Bern aus fährt man im Zug ohne Umsteigen in nur 80 Minuten nach Zweisimmen. Wenige Meter vom Bahnhof entfernt, führt die Gondel direkt ins Wintersportparadies der Ferienregion Gstaad. Für Familien und Ambitionierte gibt es 200 Kilometer traumhafte Pisten – eingebettet zwischen 1000 und 3000 m ü. M. Wie wär's mit der Skisafari Rinderberg Ronda? Dabei fahren Skifans auf drei Berge und durch ebenso viele Täler, ohne dabei eine Piste zweimal zu benutzen. Dank dem Snow'n'Rail Ticket gibt es Vergünstigungen auf die Reise mit dem öffentlichen Verkehr sowie auf die Skitageskarte.

bls.ch/gstaad



freizeit.bls.ch

Gute Nachrichten

Möchten Sie auch in Zukunft regelmässig über tolle Ausflüge, Reisen, attraktive Sparangebote und Verlosungen informiert werden? Dann abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter unter bls.ch/newsletter



Hochalpiner Hüttentrail

Schneeschuhtrail-Ticket Hockenhorngrat, Lötschental

Hoch über dem Lötschental kann man sich an klaren Tagen auf einen grandiosen Schneeschuhtrail in hochalpinem Gelände begeben. Von Wiler aus geht es per Seilbahn zur Bergstation des Hockenhorngrats auf 3100 m ü. M. Dort beginnt der leicht abwärts führende Pfad durch eine spektakuläre Bergwelt. Es ist empfehlenswert, am frühen Vormittag zu starten. So bleibt vor dem Rückweg genügend Zeit für eine verdiente Pause in der gemütlichen Lötschenpasshütte. Im Schneeschuhtrail-Ticket sind die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr und die Bergbahnfahrten zum Spezialpreis enthalten.

bls.ch/hockenhorngrat



Wildtiere hautnah erleben

Tierpark Bern

Der Tierpark Bern ist idyllisch im Dählhölzliwald gelegen und grenzt an die Aare. Über 200 Tierarten von Flamingos bis zu Rothirschen und von Polarfüchsen bis zu Leoparden sind hier zu sehen. Nebst farbigen Fischen in tropischen Wasserlandschaften lassen sich im Vivarium auch Zwergseidenäffchen, Chamäleone und Krokodile beobachten. Täglich können Klein und Gross bei der Fütterung der Seehunde und der Papageitaucher zuschauen. Und wer entdeckt als Erstes vom Steg aus oder von der Plattform über dem Wisentwald ein Exemplar der grössten europäischen Landsäugetiere?

bls.ch/tierparkbern



Spass und Action am Berg

Snow'n'Rail Adelboden-Lenk

Von der Lenk aus gelangt man perfekt in die abwechslungsreiche Skiregion Adelboden-Lenk. Hier gibt es weit mehr als einfach tolle Pisten. Alle, die möglichst viel Spass auf den Skiern oder dem Snowboard suchen, werden hier ihr Glück finden. Auf der Funeslope Bühlberg, einer der schweizweit längsten ihrer Art, vergnügt man sich in Steilwandkurven, Sprüngen, Wellenmulden und vielem mehr. Der Gran Masta Park mit seinen Rails und Obstacles ist vor allem bei Freestyle-Fans ein beliebter Treffpunkt. Wer sich in Sachen Geschwindigkeit messen will, findet in einem der beiden Skicross-Parks genügend Action.

bls.ch/funslope

Von Thun nach Gstaad

Durchs Simmental ins Saanenland

In den Wintermonaten ist die Zugstrecke von der Alpenstadt Thun durchs Simmental nach Gstaad im Saanenland ein besonderer Genuss. Unterwegs lassen sich auf dem See, in verschneiten Wäldern und auf Traumpisten oder Berggipfeln tolle Winterabenteuer unternehmen. Nebst sportlichen Aktivitäten gibt es zahlreiche landschaftliche und kulturelle Highlights sowie kulinarische Überraschungen.

Thun gilt zwar als Tor zum Berner Oberland, doch hier gleich weiterzureisen, wäre viel zu schade. Die charmante Stadt am See mit fantastischem Blick auf die Alpen hat viel zu bieten. Geschichtsträchtige Holzbrücken führen in lauschige Gassen und auf belebte Plätze. Für ein gemütliches Shopping hat die Innenstadt ein umfangreiches Angebot an innovativen Boutiquen und Läden mit schönem Traditionshandwerk. Wer eine Pause braucht, setzt sich in eines der hübschen Cafés oder Restaurants direkt am Wasser oder mit Sicht auf den Schlossberg und geniesst die lokalen Köstlichkeiten. Warum nicht auf dem kurzweiligen geführten Stadtrundgang «Altstadtperlen entdecken» das Shoppingerlebnis mit Insiderwissen vertiefen?

bls.ch/thun-shopping

Spiez krönt sich nicht nur mit dem Prädikat der schönsten Bucht Europas, das Städtchen ist im Winter auch ein perfekter Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung. Wer einen Winterausflug der besonderen Art erleben möchte, ist hier genau richtig. Auf dem winterlich klaren Thunersee lässt sich mit dem Elektromotorboot Sealander eine private Bootstour zu viert unternehmen. Doch es kommt noch besser: Während der Bootsfahrt in spektakulärem Ambiente, umgeben von einer verschneiten Alpenkulisse, geniesst man mit Freunden oder Familie ein feines Fondue. Wer auf dem See ein Raclette bevorzugt, bekommt diesen Wunsch erfüllt – ebenso wer einen edlen Tropfen aus den Spiezer Rebbergen zum Essen geniessen möchte.

Also: Fondue ahoi! bls.ch/sealander

Man sieht ihn auf der Zugfahrt bereits von weit her: den markanten Berggipfel des mächtigen Stockhorns. Vom Bahnhof in Erlenbach i. S. führt ein Spaziergang zur Talstation der Luftseilbahn. Dann geht's mit der Gondel bergwärts, am besten erst bis zur Mittelstation Chrindi. Von hier lässt sich auf gespurten Trails und Pfaden eine verwunschen schöne Schneelandschaft entdecken. Rund um den Hinterstockensee oder zu den beiden idyllischen Alphütten ist man mit Winterwanderschuhengenauso gut unterwegs wie mit Schneeschuhen. Die Bergfahrt bis zum Gipfel des Stockhorns sollte man sich nicht entgehen lassen. Im Panoramarestaurant geniesst man die spektakuläre Aussicht und lässt sich dort kulinarisch verwöhnen.

bls.ch/stockhorn-winter

In Oey-Diemtigen befindet man sich am Eingang zum «Naturpark Diemtigtal». Dieses Label tragen Pärke von nationaler Bedeutung, welche sich durch schöne Landschaften, eine reiche Biodiversität und hochwertige Kulturgüter auszeichnen. Diese wunderbare Gegend im Winter zu entdecken, hat seinen Reiz. Warum den Ausflug nicht gleich mit einer naturnahen Wintersportart verbinden? Im Naturpark Diemtigtal gibt es ein ausgebautetes Netz von Langlaufloipen für jeden Geschmack – von einfach bis anspruchsvoll, klassisch oder Skating. Ein grossartiges Landschaftserlebnis ist ihnen allen gemeinsam. Die Loipen führen über verschneite Matten, durch herrliche Winterwälder und entlang an vereisten Bergbächen, die in der Sonne glitzern.

bls.ch/langlauf-diemtigtal

Thun

Spiez

Erlenbach i. S.

Oey-Diemtigen



Für diese Reise ist die BLS-Spartageskarte gültig. Sie ist ab CHF 29.– im BLS-Webshop oder über die App BLS Mobil erhältlich.

bls.ch/spartageskarte



Wer in Zweisimmen aussteigt, befindet sich quasi direkt an den Pisten des Ski-gebietes der Ferienregion Gstaad. Nur wenige Meter sind es vom Bahnhof bis zur Talstation der Gondelbahn Rinderberg, mit der sich den Ski- und Snowboardfans unzählige bestens präparierte Abfahrten erschliessen. Von genussvollen Traumpisten bis zu anspruchsvollem Gelände ist hier alles zu finden. Der Rinderberg ist gleichzeitig Ausgangspunkt für die erlebnisreiche Skisafari namens Rinderberg Ronda, welche drei Berge und Täler verbindet, ohne dass man zweimal dieselbe Piste fahren oder dieselbe Bergbahn zu benutzen braucht. Wer in Zweisimmen mit dem Zug nach Gstaad weiterfahren möchte, steigt hier auf die Montreux-Berner Oberland-Bahn (MOB) um. bls.ch/gstaad

Gstaad im schönen Saanenland ist auch Fondueland. Kein Wunder, denn wo im Winter eine dicke Schneedecke liegt, grasen im Sommer Kühe feine Kräuter und saftige Gräser – alles, was es für den würzigen Käse braucht. Was gibt es also Schöneres, als ein Fondue mitten in der Bergnatur zu geniessen? In Gstaad geht dies ganz einfach. Es gibt in der Region verschiedene überdimensionale Caquelons mit Sitzplätzen für bis zu acht Freunde oder Familienmitglieder. Einfach am Tag vorher in einer lokalen Molkerei den mit allem Feinen und Nötigen ausgerüsteten Fonduerucksack bestellen und diesen am Tag drauf abholen. Zu den Genussorten mitten in der verschneiten Natur gelangt man mit Winter- oder Schneeschuhen und mit dem Schlitten.

bls.ch/fondueland-gstaad

Für noch mehr Genuss: Wer in Gstaad Lust auf mehr Winterlandschaft hat, reist mit dem neuen GoldenPass Express weiter bis nach Montreux. Mit einer Aussicht auf das winterliche Landschaftskino durch die grossen Panoramafenster und einem feinen Apéro an Bord wird die Zugfahrt der Extraklasse zur Genussreise.

bls.ch/gpx

Zweisimmen

Gstaad



Prüfen Sie vor Ihrer Reise die beste Verbindung.
bls.ch/fahrplan



Tropische Wunderwelt

«Bringt man genügend Zeit zum Verweilen und Beobachten, nimmt man im Papiliorama Kerzers überall spannende Eindrücke mit.»

Nadja Fischer, 33,
Revierleiterin Jungle Trek
Papiliorama Kerzers

Welches sind Ihre Aufgaben im Papiliorama Kerzers? Ich kümmere mich um die Instandhaltung und Reinigung der Tierunterkünfte. Ich füttere und pflege die Tiere, nach tierärztlicher Absprache verabreiche ich auch Medikamente. Zudem organisiere ich die Arbeitsabläufe und beantworte Fragen der Besuchenden.

Was gefällt Ihnen dabei besonders? Ich schätze es sehr, dass meine Aufgaben so abwechslungsreich sind. Mir gefällt der Kontakt zu den Tieren. Ich finde es aber auch toll, handwerkliche Arbeiten auszuführen und etwa Tierunterkünfte zu reparieren.

Haben Sie hier ein Lieblingstier? Auf ihre Art mag ich sie alle. Eine besondere Bindung habe ich zu einem Tamandua weibchen, einer Ameisenbärart, weil sie zahlreiche Krankheiten und Geburten überstanden hat.

Was gibt es im Papiliorama Kerzers alles zu erleben? Die bekannteste Tropenhalle ist jene mit den frei fliegenden Schmetterlingen. In einer weiteren kann man nachtaktive Tiere im Dämmerlicht beobachten. In der dritten Kuppel befindet sich der Jungle Trek, wo wir ein Stück Urwald aus Belize mit den entsprechenden Pflanzen, Vogelarten, Säugetieren und Reptilien nachgebaut haben. Zudem gibt es eine Ausstellung über Arthropoden, das sind Gliederfüsser, sowie ein Aussengelände mit Streichelzoo, Spielplatz und einheimischer Fauna und Flora.



Was darf man hier auf keinen Fall verpassen? Bringt man genügend Zeit zum Verweilen und Beobachten, nimmt man überall spannende Eindrücke mit.

Eröffnung 🗓️ 1988

Grösse 🏠 35'000 m²

Gäste/Jahr 🧑 260'000

Anzahl Tiere 🐦 3750



Matthias Nyfeler, 28,
Gärtner und Haustechniker
Tropenhaus Frutigen

Welches sind Ihre Aufgaben im Tropenhaus Frutigen? Ich kümmere mich um den Gartenunterhalt unserer tropischen Pflanzen. Wir haben diese selbst aufgezogen und sorgen für die weitere Pflanzenaufzucht. Im Tropenhaus leben auch Wachteln, Hühner und Schildkröten, die ich füttere und kontrolliere, ob sie gesund sind. Zudem bin ich für die Haustechnik verantwortlich, revidiere also auch Pumpen und Filter der Fischzucht, die wir im Tropenhaus betreiben.

Was gefällt Ihnen dabei besonders? Es ist die Vielfalt und Abwechslung, die mir jeden Tag Freude macht. In meiner Doppelfunktion habe ich genauso mit Pflanzen und Tieren zu tun wie mit Technik und Handwerk.

Haben Sie hier ein Lieblingstier? Ja, das ist unsere Waldschildkröte Carmen. Sie ist 61-jährig und eine wahre Diva. Wenn ihr etwas nicht ganz passt, schmolzt sie einfach den ganzen Tag unter ihrem Panzer.

Was gibt es im Tropenhaus Frutigen alles zu erleben? Bei uns gibt es sehr vieles zu erleben. Die spannende, interaktive Ausstellung zur Kaviarproduktion und zur Fischzucht, die wir mit dem warmen Wasser aus dem Berg be-

«Im Chiliturm des tropischen Gartens kann man unterschiedlich scharfe Chilis probieren – darunter auch die schärfste der Welt.»

treiben. Den tropischen Garten mit all den exotischen Pflanzen, Früchten, Gewürzen und mit unseren Haustieren. Das Restaurant Tropengarten, wo auch mit eigenen Produkten gekocht wird. Dort erlebt man überraschende Momente für alle Sinne.

Was darf man hier auf keinen Fall verpassen? Den Chiliturm, in dem man ganz unterschiedlich scharfe Chilis probieren kann – darunter auch die schärfste der Welt.

Eröffnung 🗓️ 2009

Grösse 🏠 30'000 m²

Gäste/Jahr 🧑 ~45'000

Anzahl Tiere 🐦 100

Neuenburger Brioche

Eine luftige Brioche selbst herzustellen, benötigt wahre Hingabe sowie das richtige Mischverhältnis.

Gelingt das Ergebnis, ist der Genuss dieser «Taillaule neuchâteloise» wie Schweben auf Wolke sieben.



Rezept

Das braucht's für eine Cakeform von 30 cm:

500 g	Mehl
½ EL	Salz
60 g	Zucker
25 g	Hefe
2 dl	Milch, lauwarm
75 g	Butter, weich
1	Ei
¼	Zitrone, abgeriebene Schale
100 g	Sultaninen
1	Eigelb, mit wenig Milch verquirlt, zum Bestreichen

Zubereitung:

- Mehl, Salz und Zucker in einer Schüssel mischen. Hefe separat in wenig Milch auflösen und mit der restlichen Milch, der Butter, dem Ei, der Zitronenschale und den Sultaninen zum Mehl geben. Alles gut zu einem Teig kneten. Zugedeckt bei Raumtemperatur um das Doppelte aufgehen lassen.
- Eine 30cm lange Rolle formen und in die vorbereitete, mit Backpapier ausgelegte Cakeform geben. Nochmals 30 Minuten aufgehen lassen.
- Eigelb mit Milch verquirlen, den Teig damit bepinseln und mit der Schere von oben her jeweils links und rechts versetzt einschneiden.

- In der unteren Hälfte des auf 180°C Heissluft (200°C Ober- und Unterhitze) vorgeheizten Ofens 40 Minuten backen.

Tipp: Nach Belieben kann man den Teig mit einer Messerspitze Safran verfeinern. So ist das Brot einer Cuchaule ähnlich, wie man sie im Kanton Freiburg kennt.

Rezept von: www.swissmilk.ch

Brioche mit vielen Namen

Die Taillaule ist eine Art von Brioche und gehört seit dem 18. Jahrhundert zur Neuenburger Esskultur. Ein erstes offizielles Rezept datiert vom 21. Juli 1748. Seither haben sich die Zutaten kaum verändert. Die Bäckereien haben jedoch ihre eigenen Variationen kreiert – etwa mit Rosinen, anderen Trockenfrüchten, Zitronat, Orangeat oder Safran. In den Regionen kursieren diverse Namen wie Gâtelet, Taillé levé, Cuchaule oder Pain aux raisins. Die Taillaule hat ihren Namen von den charakteristischen Einschnitten, die mit der Schere gemacht werden. Schneiden heisst auf Französisch tailler. Die Herstellung zu Hause ist gar nicht so schwierig. Für den ganz authentischen Genuss einer Taillaule gibt es in Neuenburg zahlreiche Bäckereien. Die schöne Stadt zwischen See und Schlosshügel ist mit ihrem welschen Charme zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert.



Zur Rosenblüte nach Bulgarien

13-tägige Gruppenreise mit BLS-Reisebegleitung

Bulgarien führt als Reisedestination glücklicherweise noch nicht so manche Hitliste an. Auf der begleiteten Gruppenreise vom 13. bis 25. Mai 2024 lassen sich jedoch genügend Trouvaillen finden, welche diese Reise mehr als lohnenswert machen. Die zahlreichen Highlights, die nur der kleinen Gruppe offenstehen, sowie die BLS-Reisebegleitung und die lokale Reiseleiterin machen das Erlebnis sehr exklusiv. Nach einem kurzen Flug von Zürich in die Hauptstadt Sofia geht es bereits per Extrazug weiter durch malerische Schluchten. Die ehemalige Hauptstadt Veiliko Tarnovo mit ihren Künstlervierteln und dem Sitz der ehemaligen Zaren ist eine wahre Entdeckung. Unterwegs wird man von Rosenblüten in allen Facetten begleitet und in einer Rosenölmanufaktur erfährt man alles über die Gewinnung des kostbaren Öls. Ein Ausflug an das Schwarze Meer nach Varna gehört ebenso zu dieser Rundreise wie der Besuch des weltbekannten Rila-Klosters oder des Felsenklosters Aladzha. Mit der längsten Schmalspurbahn des Balkans geht es durch Wälder und entlang einer steilen Bergstrecke durch das eindruckliche Rhodopengebirge. Hier noch ein Mittagessen bei Tante Deshka und da noch eine Weinverkostung, dann führt die Reise nach einem letzten Abend in Sofia und erfüllt mit grossartigen Eindrücken heimwärts. bls.ch/bulgarien



Buchen Sie diese Gruppenreise mit Reisebegleitung im BLS Reisezentrum in Ihrer Nähe. Gerne beraten wir Sie auch zur begleiteten Gruppenreise nach Schottland sowie zur Adventsreise «Lichterglanz» im nächsten Winter. bls.ch/reisezentren



Alles erleben: eine Fahrt mit der Rhodopenbahn, das Rila-Kloster (oben), Rosenpflückerinnen in der Landestracht und die malerische Altstadt von Plodiv (unten).



Neues für drinnen und draussen

Zum Glück gibt es für die verschneiten Wintertage genauso tolle Ausflugsideen wie für die sonnigen.

Einfach mit Freunden, mit der Familie oder alleine losziehen und Neues erleben.



Literatur trifft Malerei

Von Friedrich Dürrenmatt ist vor allem die Literatur bekannt. Er war auch Maler und verbrachte über die Hälfte seines Lebens in Neuenburg. Im Centre Dürrenmatt Neuchâtel lässt sich seine Bildwelt im Dialog mit den Texten entdecken. Es befindet sich hoch über Neuenburg und ist schon wegen des Ausblicks von der Terrasse einen Besuch wert.

Centre Dürrenmatt Neuchâtel
bls.ch/cdn



Historische Wunder erleben

Im Schloss Burgdorf erlebt man 800-jährige Geschichte auf überraschende Art. Anhand von Exponaten, ausgestellt in Wunderkammern, lässt sich in die Vergangenheit mit ihren Geschichten eintauchen. Auf dem Schlosshügel kann man auch übernachten, geniessen und feiern. In den historischen Mauern gibt es eine Jugendherberge und ein Restaurant.

Erlebnis im Schloss Burgdorf
bls.ch/schloss-burgdorf

Sujets Umschlag

Im Wintersportparadies Destination Gstaad finden alle ihr Glück. Nebst perfekten Skipisten, coolen Snowparks, rassigen Schlittelabfahrten und Langlaufloipen gibt es 185 Kilometer präparierte Winterwanderwege für jeden Geschmack.

Rinderberg, Destination Gstaad
bls.ch/gstaad

Kundendienst

Fragen, Lob oder Kritik? Wir sind gerne für Sie da.

BLS AG, Kundendienst, Postfach, 3001 Bern
Tel. +41 58 327 31 32 (täglich 7–19 Uhr)

bls.ch/kundendienst

Impressum

Herausgeberin
BLS AG, Personenmobilität, Genfergasse 11, 3001 Bern

Redaktion/Grafik/Layout
BLS Personenmobilität
Junghäns GmbH

Text/Konzept
Isabella Jungo

Bild
Rahel Krabichler, BLS, touristische Partner

Lithografie
Krakete GmbH

Druck
Haller + Jenzer AG

gedruckt in der **schweiz**



Magische Stimmung am Blausee

Der tiefblaue Bergsee liegt mitten in einem Naturpark, umgeben von einem herrlichen Wald. In der verschneiten Landschaft wirkt der Blausee noch viel magischer. Im Winterwald gibt es romantische Spazierwege und schöne Picknickplätze. Geniesserinnen und Geniesser lassen sich im Café am See oder abends im prämierten Restaurant Blausee mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnen.

Naturpark Blausee, Kandertal
bls.ch/blausee



Frische Spuren im Bergwinter

Von der Bergstation am Niederhorn führt eine grossartige Winterwanderung talwärts nach Beatenberg. Zum Ausgangspunkt gelangt man bequem mit der Niederhornbahn. Der präparierte Winterweg mit Aussicht auf den Thunersee, die Berner Alpen und das Justistal führt erst dem Grat entlang, dann durch verschneite Wälder und Wiesen bis nach Waldegg bei Beatenberg.

Winterwanderung, Niederhorn am Thunersee
bls.ch/niederhorn



Schlitteln im Naturpark

Mit der Sesselbahn gelangen Schlittelfans zum Streckenstart am Wiriehorn im Naturpark Diemtigtal. Von der Bergstation führt der täglich frisch präparierte Schlittelweg durch den Tannenwald talwärts. Für die ganz Schnellen gibt es einen sportlichen Abzweiger. Wer den Schlitten nicht selber in Zug und Bus mitnehmen möchte, kann im Sportgeschäft an der Talstation einen mieten.

Schlitteln am Wiriehorn, Naturpark Diemtigtal
bls.ch/schlitteln-diemtigtal



Wettbewerb!

Preis

Mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Berner Oberland Pässe für 3 Tage in der 1. Klasse im Gesamtwert von CHF 576.–.

- › Gültig ab Bern, Domodossola, Luzern und Saanen
- › Saison: April bis Dezember 2024
- › Profitieren Sie von Rabatten bei verschiedenen Ausflugspartnern

- › Teilnahmeschluss: 31.3.2024
- › Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt

Teilnahme auf bls.ch/trouvailles



«Gemeinsam Neues
entdecken erweitert
den Horizont.»

Daniel Schafer
CEO BLS

Folgen Sie uns

 facebook.com/bls

 instagram.com/bls.ch

 twitter.com/blsag

 bls.ch/newsletter